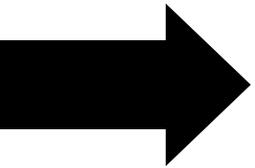


MUSEUM FÜR EINEN SOMMER AUF SCHLOSS SACROW
Im Rahmen der Ausstellung **Das verwundete Paradies** von Jens Arndt



AugenBlicke im Schloss:

AUS ANLASS DES 80. GEBURTSTAGES VON UND MIT
JOACHIM VON VIETINGHOFF – FILMPRODUZENT UND SACROWER



Himmel & Hölle



Im Rahmen der Ausstellung **Das verwundete Paradies** von Jens Arndt

AugenBlicke im Schloss:

HIMMEL UND HÖLLE

AUS ANLASS DES 80. GEBURTSTAGES VON UND MIT
JOACHIM VON VIETINGHOFF – FILMPRODUZENT
UND SACROWER.



Vietinghoff schlägt 1970 die Klappe für seine erste eigene Produktion zur Verfilmung WIE ICH EIN NEGER WURDE nach dem Roman Jugend ohne Gott von Ödon von Horvath

Aus Anlass seines 80. Geburtstages wird Joachim von Vietinghoff mit der diesjährigen Filmreihe HIMMEL & HÖLLE geehrt. Der Filmproduzent und Sacrower ist auch leidenschaftlicher Initiator und Veranstalter seit vielen Jahren der Sommerkino-Reihen **AugenBlicke im Schloss**.

Alle Spielfilme des diesjährigen Programmes wurden von ihm produziert. Diese Filme sind Teil eines Œuvres, das über fünf Jahrzehnte entstanden ist und mehr als 70 Filme umfasst.

Von Vietinghoff gilt als Förderer des Neuen Deutschen Kinos, ebenso wie als mutiger Ausnahmeproduzent. Geld und Kunst zu vereinigen gelingt nur wenigen Produzenten, er ist davon einer. Mit Regisseuren wie Thomas Brasch mit ENGEL AUS EISEN und Bella Tarr, MAN FROM LONDON, konnte Vietinghoff im Wettbewerb der Filmfestspiele Cannes reussieren. Auch Lilienthal (DAVID, Vorführung am 5.11.2021) und Skarmeta (MIT BRENNENDER GEDULD, Vorführung am 27.08.2021) waren Regisseure, deren Filme er zu realisieren half.

Der Produzent hat sich immer wieder künstlerischen wie finanziellen Wagnissen ausgesetzt. HIMMEL & HÖLLE steht für dieses Produzentenleben: Zwischen Höhenflug und Grenzerfahrung. An insgesamt sechs Filmabenden wird uns Joachim von Vietinghoff Einblicke in sein Produzentenleben geben. Bevor ein Film zustande kommt, sind noch unzählige Hürden zu nehmen: von der Entwicklung einer Idee, über die komplexe Realisierung und schlussendlich den Film erfolgreich zu vermarkten.

Die Film-Trilogie DAS VERWUNDETE PARADIES wird am Freitag, dem 13. August 2021, anlässlich des 60. Jahrestages des Baus der Berliner Mauer open air aufgeführt. Diese Filme entstanden als Koproduktion mit dem RBB, Rundfunk Berlin-Brandenburg. Der Autor und Regisseur Jens Arndt erzählt hier Geschichten aus dem Preussischen Arkadien während der Deutschen Teilung. Joachim von Vietinghoff wirkt hier vor und hinter der Kamera.

Im MUSEUM FÜR EINEN SOMMER schliesst sich der Kreis symbolisch mit der diesjährigen Ausstellung DAS VERWUNDETE PARADIES an seinem Wohnort in Sacrow.

PROGRAMM



FREITAG, 28. 05. 2021 21.00 UHR

ERÖFFNUNG DER FILMREIHE **WIE ICH EIN NEGER WURDE**

Regie: Roland Gall, BRD 1970, 90 min, sw
Literaturverfilmung nach Ödon von Horváths „Jugend ohne Gott“

Mit seiner sozialliberalen Einstellung gegenüber Ausländern und Andersdenkenden gerät der junge Gymnasiallehrer Lorenz rasch in die Schusslinie nationalistischer Eltern und Schüler. Denn er wird beschuldigt, Staatsfeinde zu dulden. Die Situation eskaliert, als Lorenz mit einer Gruppe 15-jähriger Jungs in ein Zeltlager fährt, das der vormilitärischen Ausbildung dient. Einer der Jungs verliebt sich in ein Mädchen, das in einer Höhle im Wald lebt – es kommt zu Reibereien unter den Halbwüchsigen.



Premierenfoto vom 15. August 2018
im Filmtheater am Friedrichshain

FAMILIE BRSCH

FREITAG, 25. 06. 2021 21.00 UHR

Regie: Annekatrien Hendel, Deutschland 2018, 103 min
als Gast Annekatrien Hendel und Marion Brsch (angefragt)

„Die Buddenbrocks des Ostens!“ Mit Familie Brsch zeichnet Hendel anhand der ostdeutschen Funktionärs- und Künstlerfamilie Brsch eine politische Epoche nach, die von den Nazis bis in die Gegenwart reicht. Joachim von Vietinghoff ist ein Teil dieses panoramatischen Filmes. Als Produzent zwei der wichtigsten Filme von Thomas Brsch „Engel aus Eisen“ und „Der Passagier“ kommt der Sacrower Barone Joachim von Vietinghoff im Film zu Wort.

MILO, MILO

FREITAG, 30. 07. 2021 21.00 UHR

Regie: Nicos Perakis, BRD 1979, 103 min



Screwball Comedy auf Griechisch: Mit der Behauptung, die berühmte Venus von Milo im Louvre in Paris sein ein Fälschung, verursacht ein Kunstprofessor großen Aufruhr. Seine Tochter Barbara begibt sich nach Griechenland auf die Insel Milos, um die echte Statue zu ermitteln. Dort erscheinen ihr die Hotelgäste äusserst merkwürdig. Als obskure Agenten verfolgen sie ihre eigenen Ziele, die sich vor allem auf die Uranvorkommen von Milos richten. Bald schon versinkt die Insel in absurdem Chaos. Perakis verwies mit seinem zweiten Film augenzwinkernd auf Missstände in seiner griechischen Heimat.

SPECIAL ZUR AUSSTELLUNG 60 JAHRE MAUERBAU
– GROSSE OPEN AIR VERANSTALTUNG
mit Jens Arndt und Joachim von Vietinghoff



TRILOGIE: DAS VERWUNDETE PARADIES

FREITAG, 13. 08. 2021

BEGINN 20.00 UHR

Regie: Jens Arndt, Deutschland 2016 - 2020, 3x45 min
als Gäste Protagonisten der Trilogie sowie der Regisseur und der Produzent

Passend zur diesjährigen Ausstellung im Schloß Sacrow stellen der Wahl-Sacrower und Produzent Joachim von Vietinghoff und der Potsdamer Dokumentarfilmer Jens Arndt ihre mit dem RBB koproduzierte Film-Trilogie vor. Mit dem Film „Gärtner führen keine Kriege“ wurde 2016 an diesem Ort eine Ausstellung eröffnet. Es folgte ein Film über die ikonische Heilandskirche am Sacrower See, einst hinter Stacheldraht für niemand erreichbar im Niemandsland stehend. Den Abschluss bildet ein Film in den Sacrower aus Ost und West zu Wort kommen.

MIT BRENNENDER GEDULD

FREITAG, 27. 08. 2021

20.00 UHR

Regie: Antonio Skármeta, BRD 1983, 80 min

1983 gedreht, erzählt der Film die Freundschaft des chilenischen Dichters Pablo Neruda zu einem Dorfbriefträger als Spiegel chilenischer Geschichte zur Zeit der Volksfront und des Militärputsches 1973. Ein Filmvoller poesie- und humorvollen, warmherzigen Dialogen aus der Feder von Antonio Skármeta, einem chilenischen Exilanten in Deutschland und engem Freund von Joachim von Vietinghoff. 1994 drehte Michael Radford unter dem Titel „Il Postino“ ein Remake, das den Stoff international bekannt machte, er gewann einen Oscar.

GORILLA BATHES AT NOON

FREITAG, 24. 09. 2021

19.00 UHR

Regie: Dušan Makavejev, Deutschland 1993, 103 min
als Gast Ko-Produzent Alfred Hürmer und Medienspezialist Alfred Holighaus, der im Film als Journalist einen Cameo-Auftritt hat.

Groteske Komödie über einen Sowjet-Offizier, der nach Abzug seiner Armee in Berlin ein Leben als Stadtstreicher führt. Die historische Zeitenwende 1989/90 mit dem Untergang des Ostblocks wird in all ihrer Komplexität auf humoristische Ebene „erklärt“. Das Chaos dieser epochalen Zeitenwende fängt der Spielfilm mit fiktionalen und teils dokumentarischen Bildern ein, die uns heute eher surreal erscheinen müssen. Dušan Makavejev gilt als einer der großen Europäischen Autorenfilmer. 1932 in Belgrad geboren, war er mit experimentellen Filmen Teil der „Schwarzen Welle“, einer Kinobewegung in Analogie zur französischen Nouvelle Vague Internationale bekannt wurde er mit „WR – Mysterien des Organismus“ über die Philosophie von Wilhelm Reich. Makavejev emigrierte nach Paris und in die USA und starb 2019 in seiner Geburtsstadt.





GORILLA BATHES AT NOON
 Filmstill mit Hauptdarsteller Svetozar
 Cvetković und seinem einzigen Freund,
 dem sibirischen Tiger (Gorilla)



Originalplakat von 1992
 mit Angelika Domröse

DIE VERFEHLUNG

FREITAG, 29. 10. 2021 19.00 UHR

R: Heiner Carow, Deutschland 1992, 90 min
 Als Gast Dirk Kummer, der heute vielbeschäftigte
 Regisseur spielt im Film eine Hauptrolle

Die Liebe zwischen einer ostdeutschen Putzfrau und dem Hafendarbeiter Jacob aus Hamburg wird durch das politische System der DDR beeinflusst. Sie glaubt, in dem Hamburger ihre große Liebe gefunden zu haben. Ihr Glück halten beide allerdings geheim. Der Grund dafür ist nicht die Angst, eine politische Verfehlung zu begehen, sondern die Furcht vor dem Gerede der Leute in ihrem Heimatort und die Scham vor ihren Kindern. Obwohl die beiden Verliebten keine politischen Ambitionen haben, geraten sie in das Räderwerk von Bespitzelung, Abschiebung und Schikanen.

Zeitgenössische Filmwerbung

»Goldener Bär«
Bester Film der Berlinale

10
9
120

„Der Höhepunkt der
Berlinale ... kein Film, der anklagt.
Aber auch kein Film, vor dem man sich verstecken kann.“

Hamburger Abendblatt

„Dieser ‚David‘ und seine Familie werden noch lange
im Gedächtnis bleiben. Es gibt Szenen, die man nie mehr
vergessen wird.“

Der Abend



DAVID

ein Film von Peter Lilienthal

mit Mario Fischel, Walter Taub, Irena Vrkljan, Eva Mattes,
Dominique Horwitz, Rudolf Sellner, Eric Jelde,
Franciszek Pieczka, Nikolaus Dutsch, Sabine Andreas

FILMVERLAG
DER AUTOREN

FILM-CASINO

DEUTSCH-DEUTSCHE KINOGESCHICHTE

Gespräch & Filmvorführung

FREITAG, 05. 11. 2021

18.30 UHR

(Einlass ab 18 Uhr)

Gast: Joachim von Vietinghoff

Moderation: Jens Arndt

Film- und Bildprojektionen

Paradies gefunden? Der Produzent Joachim von Vietinghoff in Sacrow.

Seit 1997 lebt Joachim von Vietinghoff in Sacrow. „Damit bin ich den Wurzeln meiner Familie zumindest ein Stück näher gekommen“, sagt der aus München stammende Filmproduzent. Seine Vorfahren – ein altes Adelsgeschlecht – lebten bis zur Russischen Revolution 1918 über mehrere hundert Jahre im Baltikum. Gespräch über eine spannende Familiengeschichte, einen außergewöhnlichen Lebensweg, den Neuen Deutschen Film und die neu gefundene Heimat in Sacrow.

PAUSE

20.00 UHR

Filmvorführung

DAVID

R: Peter Lilienthal BRD 1979, 90 min

Noch während des Purim-Festes, als die Hitlerjugend schon antisemitische Parolen durch die Straßen ruft, glaubt Rabbi Singer, dass er und seine Familie in Deutschland sicher seien. Einige Jahre später verweigern die Deutschen seinem Sohn David den Zutritt zur Schule. Antisemitische Demonstrationen, brennende Synagogen und schließlich die Deportation der Eltern beweisen es: Der Holocaust kennt kein Erbarmen. Goldener Bär auf der Berlinale 1979.



Ein Portrait

Joachim von Vietinghoff.

Am 8. Mai 1941 in München geboren, ist er ein „Kriegskind“. Er sieht die zerstörten Häuser und Seelen. Von 1942 an wurde München regelmäßig bombardiert. Das Wichtigste für die Zivilbevölkerung war das Radio, die ganze Zeit lief der Volksempfänger. Und wenn es dann hieß: „Akute Luftgefahr“, dann war das für mich als kleines Kind das Zeichen: Jetzt gibt's Action. Dann fingen alle an, schnell irgendetwas zu nehmen und zu laufen, und am Ende ist man hoffentlich rechtzeitig im Bunker gelandet. Ich konnte mir nicht übersetzen, was „akut“ bedeutet, und habe verstanden: eine gute Luftgefahr.

„Gut“ hieß: Jetzt geht was ab. Es war für mich wie ein Spiel. Ich bin wie ein Verrückter durchs Haus gehüpft und habe gerufen: „A gute Luftgefahr! A gute Luftgefahr!“

Das erinnert von Vietinghoff im Gedächtnisprotokoll für einen Artikel in der FAZ vom 8. Mai 2015 „Protokolle zum Kriegsende. Die Kinder des 8. Mai“ anlässlich des 70. Jubiläums des Kriegsendes. Zu einem der ersten wegweisenden Kino-Erlebnisse wird dem 14-Jährigen LES ENFANTS DU PARADIS von Marcel Carné. Das zweieinhalbstündige historische Drama spielt während der Französischen Revolution im Zirkusmilieu. Der Film zeigt das Leben selbst; mit Liebe, Liebesleid, Festen, Verzweiflungen, Intrigen und karnevalesker Lebensfreude. Zunächst studiert Vietinghoff Anfang der 60er Jahren Fotografie am Institut für Bildjournalismus in München, an dem neben Theorie und Praxis auch Kunstgeschichte gelehrt wird. Für die Presseagentur Keystone ist er in München, Hamburg und Bonn unterwegs. Unter anderem entstehen das Foto des historischen Shake-Hands von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle und zufällig dies von John Lennon bei einer Drehpause in der Lüneburger Heide. Der Bildjournalist will jedoch mehr. „Ich wollte damals vom Fotografen zum Kameramann wechseln um über die berühmten 24 Bilder pro Sekunde zu verfügen.“ Auf dem Weg zum Kameramann wird der Fotograf Produzent. Dieser führt über zahlreiche Assistenzen in Regie- und Produktionsbereich, als Produktions- und Herstellungsleiter bei diversen Filmproduktionen, unter anderem für SUPERMARKT von Roland Klick, der Literaturverfilmung von Heinrich Bölls ANSICHTEN EINES CLOWNS, LINA BRAAKE ODER DIE INTERESSEN DER BANK KÖNNEN NICHT DIE INTERESSEN SEIN, DIE LINA BRAAKE HAT und BERLINGER des Duos Sinkel/Brustellin.

Ab 1970 produziert die Von Vietinghoff Filmproduktions GmbH München die ersten eigenen Filme. Nach dem Roman von Ödon von Horvath „Jugend ohne Gott“ entsteht unter der Regie von Roland Gall der erste Spielfilm WIE ICH EIN NEGER WURDE, der seine Welturaufführung auf den Filmfestspielen in Cannes erlebt. Mit Nikos Perakis entsteht in den Münchner Jahren die schwarze, absurde Gaunerkomödie BOMBER UND PAGANINI mit Mario Adorf, Tilo Prückner und Barbara Valentin und die Screwball Comedy MILO, MILO mit Veruschka von Lehndorff, Mario Adorf, Andréa Ferréol, Julien Guimar. Der in Ost- und Westberlin gedrehte Film DAVID in der Regie von Peter Lilienthal erhält auf der Berlinale 1979 den Goldenen Bären. In dieser Zeit siedelt die Von Vietinghoff Filmproduktion von München nach Berlin über. Es folgen unzählige Filme, die aus dem Büro in der Westberliner Potsdamer Straße 199 entwickelt worden sind. Aus der „Potze 199“ gegenüber des Kleistparks kommen junge Regisseure wie der im Berliner Exil lebende Chilene Antonio Skármeta, der ausgewiesene Ost-Berliner Thomas Brasch mit seinem ostdeutschen Hintergrund, der dffb-Absolvent Reinhard Münster und der Autorenfilmer Heiko Schier, mit dem allein fünf Filme entstanden sind.

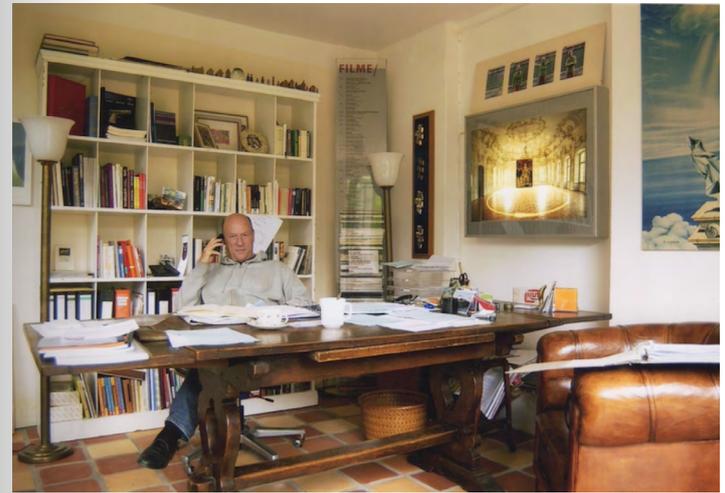
„Das heutige Filmemachen ist sehr viel formatierter geworden. Formatiert heisst auch professionalisiert, vor allem in der Dramaturgie. Es gibt weniger Freiräume, die Budgets sind umfangreicher geworden. Und der Druck, der sich über das Geld, über die Quote aufbaut, ist enorm. Wir haben in den 70er Jahren teilweise völlig losgelöst vom System Filme machen können. Filme, die heute fehlen.“ Unter diesem Credo entstehen innovative, experimentelle Arthouse Filme. Wie ECHTZEIT von Costard/Ebert 1981/83 und EDVIGE SCIMITT – EIN LEBEN ZWISCHEN LIEBE UND WAHNSINN des Schweizer Filmemachers und Schriftstellers Matthias Zschokke. EIN BLICK UND DIE LIEBE BRICHT AUS, der Film von Jutta Brückner, der langjährigen Direktorin der Filmabteilung der Akademie der Künste, erhält der Berlinale den Deutschen Kritikerpreis und wird 1986 in Venedig uraufgeführt. Helma Sanders-Brahms Film LAPUTA wird ebenfalls 1986 bei den Filmfestspielen in Montreal mit dem Grand Prix der Jury ausgezeichnet und läuft in Cannes in der Reihe Un Certain Regard. DIE VERLIEBTEN von Jeanine Meerapfel wird im Wettbewerb der Berlinale uraufgeführt. Mit der Regieabsolventin der dffb Angeliki Antoniou entsteht in Griechenland der Film DONUSA. Er erhält im Wettbewerb von Locarno den Publikumspreis.

COMEBACK von Christel Buschmann mit Eric Burton, wird in Los Angeles und Berlin als Independent Film produziert. Allein in den 80er Jahren entstehen 29 Filme; viele davon erleben ihre Uraufführungen auf den großen internationalen Festivals in Cannes, Berlin, Venedig und Locarno und anderen. Der Film DAVID wird 1987/88 in Ost- und Westberlin, sowie auf dem Landgut Schwante zusammen mit der DEFA gedreht. Die Deutsche Teilung endet mit den Ereignissen von 1989. Das Genre „Wende-Filme“ gibt es so nicht. Als Ergebnis der DEFA-Kontakte entsteht 1991 – inmitten einer hochpolitischen Zeit der sogenannten Wende - in Zusammenarbeit mit dem ostdeutschen Regisseur Heiner Carow DIE VERFEHLUNG. Wir zeigen den Film am 29. Oktober in der diesjährigen Filmreihe in Sacrow. Carow hatte Vietinghoff zu COMING OUT, der am 9. November

1989 in der Akademie der Künste Premiere feierte, eingeladen. Über Carow kam Vietinghoff mit dem jungen Rainer-Simon-Meisterschüler Andreas Kleinert an der Filmhochschule Konrad Wolf in Potsdam zusammen. Dessen Abschlussfilm VERLORENE LANDSCHAFTEN produziert er in Koproduktion mit der DEFA. Der Film erhält Festival-Einladungen zu den Hofer Filmtagen, nach San Sebastiano und wird 1993 dem Grimme-Preis ausgezeichnet. In den 90er Jahren arbeitet Vietinghoff unter anderem mit Thomas Brasch, Bela Tarr, Reinhard Münster und immer wieder mit Heiko Schier zusammen. Dessen Film WER HAT ANGST VOR ROT GELB BLAU (1990/91) entsteht als internationale Koproduktion, die erstmals in beiden Teilen Berlins spielt. Aus einer internationalen Zusammenkunft und Bemühung vor dem Fall der Mauer Filmkünstler aus Ost und West zusammenzubringen, entsteht 1993 mit dem ex-jugoslawischen Ausnahmeregisser Dušan Makavejev eine ebenso turbulente wie komische Politikgroteske GORILLA BATHES AT NOON. (Vorführung am 24. September 2021)

Von 1983 bis 2001 wird Joachim von Vietinghoff als Gewinner des Goldenen Bären von Moritz de Hadeln ins beratende Auswahlgremium der Internationalen Filmfestspiele Berlin für den Wettbewerb berufen. 2001 widmet die Deutsche Kinemathek dem 60-Jährigen eine Ausstellung BILDER / STORIES / FILME. DER PRODUZENT JOACHIM VON VIETINGHOFF. Im selben Jahr wird ihm das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verliehen. 2010 wird Vietinghoff für vier Jahre in den Vorstand der Deutschen Filmakademie gewählt, die jährlich den Deutschen Filmpreis vergibt. Mit der Streamingplattform ALLESKINO.DE betreten 2013 Vietinghoff und seine Mitstreiter Hans W. Geißendörfer und Andreas Vogel technologisch Neuland. Unter dem Motto Schätze des Deutschen Filmes zu retten, entsteht eine gigantische Filmdatenbank, auf der weit über tausend Filme abrufbar sind. Mittlerweile haben Lighthouse Home Entertainment und Amazon das Portal übernommen. Vietinghoff lebt mit seiner Frau Myriam seit 1999 in Sacrow. Im ehemaligen Musikerviertel haben die beiden ein zauberhaftes, denkmalgeschütztes Haus mit farbigem Holzfassade wachgeküsst. Seitdem hat der verwunschene Ort an der ehemaligen innerdeutschen Grenze viele neue Freunde gewonnen und ist zum Wohn-, Erhol-, Bade- und Kultort geworden. Das instandgesetzte, leerstehende Schloß Sacrow der Stiftung Preussischer Schlösser und Gärten hatte kein Nutzungskonzept. Gemeinsam mit den Bürgern von Sacrow, der Feuerwehr und der Kirchengemeinde wird die Öffnung des Gebäudes möglich. Nach der Gründung des Kunstvereins ars sacrow e.V. im Jahr 2003, der bis heute jeden Sommer das Schloß für den Publikumsverkehr öffnet, entsteht ein vielseitig bespielter Ort für Musik, Kunst, Literatur und Kino.

Zu einem der Höhepunkte im MUSEUM FÜR EINEN SOMMER wurde die von Rebecca Horn kuratierte Ausstellung „Chateau Ivre“ mit 27 ihrer Meisterschüler im Jahr 2007. Auch Max Raabe hat mit zwei open air Benefiz-Konzerten den Park beschenkt. Seit 2007 präsentiert Vietinghoff die eigene Filmreihen AUGEN BLICKE IM SCHLOSS. Es werden namhafte Filmschaffende der einzelnen Gewerke einer Produktion mit ihren selbst ausgewählten Filmen eingeladen und vorgestellt. Im Jahr 2009 wird eine 12-teilige Mauer- Filmreihe zum 20. Jährigen Jubiläum zum Fall der Mauer kuratiert. 2016 wird zur



Ausstellung GÄRTNER FÜHREN KEINE KRIEGE die Filmreihe Gartenkunst im Spiel-film gezeigt. Seitdem verbindet Vietinghoff mit dem Dokumentarfilmer Jens Arndt eine produktive Arbeitsgemeinschaft. Daraus entstehen insgesamt vier Dokumentarfilme über Sacrow, die Heilandskirche, das Lennésche Gartenreich und der Film Europa in Potsdam. Die Film-Trilogie DAS VERWUNDETE PARADIES wird aus Anlass der 60. Wiederkehr des Mauerbaus am Freitag, den 13. August 2021, open air im Park von Sacrow gezeigt. In der Gegenwart ist der dieses Jahr 80 werdende „Menschenfänger“ und Impresario als Veranstalter der Filmreihen von KINO TRIFT KUNST X KUNST TRIFFT KINO angekommen. Mit diesem einzigartigen Format hat Vietinghoff seit 2014 sich seine alte Passion zur künstlerischen Lebensaufgabe gemacht: die versunkenen Schätze des Filmes aus dem Dunkel ins Licht zu heben, Begegnungen und Gespräche zwischen Menschen zu ermöglichen. An besonderen Orten wie dem neuen Kunstmuseum im Ostseebad Arenshoop, der Neo Rauch Grafikstiftung in Aschersleben, dem Schloß Sacrow oder dem Palais Podewil in Berlin-Mitte kommen Künstler, Filmemacher, Schauspieler, Historiker und viel andere mehr mit ihrem Publikum zusammen. Die Reihe im Kleinen entwickelte sich zu etwas Größerem: 2019 fanden über eine Woche während der Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum der friedlichen Revolution an verschiedenen Orten in Berlin thematische Filmreihen statt. Veranstaltungen zum 100-Jahre Bauhaus Jubiläum beleuchteten die Querbeziehung zwischen frühem Film, Fotografie und Design. So können sich die Welt der Kunst und die des Kinos auf Augenhöhe begegnen. In Zeiten von Streaming und Kinosterben sollen diese Filmreihen auch in Zukunft das Kino als Kunstform reanimieren und für immer nobilitieren.

info

Ort
MUSEUM FÜR
EINEN SOMMER
Schloss Sacrow,
Krampnitzer Strasse 33,
14469 Potsdam
open air Kino im Wirtschaftshof

Zeit
28. Mai – 6. November 2021
Beginn siehe Programmheft,
Einlass 30 min vor Filmvorführung

Eintrittspreise
10 € / 5 € ermäßigt
Reservierungen für alle Veranstaltungen
per Email unter karten@ars-sacrow.de
und über die Website www.ars-sacrow.de

Drumherum
Park Sacrow ist durchgängig geöffnet.

Heilandskirche
Öffnungszeiten: Mai, Juni, Juli, August von
Freitag–Sonntag 11–17 Uhr und September,
Oktober von Freitag–Sonntag 11–16 Uhr.

IMPRESSUM

OPEN-AIR-KINOREIHE 2021
„HIMMEL & HÖLLE“
präsentiert von ars sacrow e.V.

in Kooperation mit KINO TRIFFT KUNST X KUNST TRIFFT KINO
im Rahmen der Ausstellung „Das verwundete Paradies“

eine Veranstaltung von
KINO TRIFFT KUNST X KUNST TRIFFT KINO
www.kino-trifft-kunst-x-kunst-trifft-kino.de

Kuratorin: Christina M. Schachtschabel Grafik: Hans Loeffler



Unterstützt und ermöglicht durch



Medienpartner





MUSEUM FÜR EINEN SOMMER

Schloss Sacrow, Krampnitzer Straße 33, 14469 Potsdam

Antonio Skármeta und Joachim von Vietinghoff.
Bleiben Sie fröhlich und gesund im Pandemiejahr 2021.